

Kurzkonzept

Ganztagsgrundschule an der Düsseldorfer Straße

Rahmenbedingungen Ortsteil Blockdiek

Die Ganztagsgrundschule an der Düsseldorfer Straße liegt in Blockdiek, in einem der sozialen Brennpunkte Bremens. Die Bebauung ist gemischt. Es gibt sowohl Reihenhäuser, als auch kleinere und sehr große Wohnblocks. Zirka 60% der Blockdieker Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Es leben viele verschiedene Nationalitäten in Blockdiek, davon sind Bewohner der ehemaligen Sowjetunion. Polen und Türken am häufigsten vertreten.

Viele Bewohner Blockdieks sind arbeitslos und leben von staatlichen Hilfen. Dazu kommen viele Familien als sogenannte „Geringverdiener“, darunter auch eine große Zahl alleinerziehender Frauen.

Rahmenbedingungen der Ganztagsgrundschule an der Düsseldorfer Straße

Die Grundschule an der Düsseldorfer Straße steht auf einem sehr großen Grundstück inmitten der Wohnbebauung im Herzen Blockdieks. Sie besteht aus mehreren Gebäuden: drei Pavillons, einem Mensagebäude, einem Aulagebäude und einem Verwaltungstrakt. Die Schule arbeitet als Ganztagsgrundschule mit ca. 270 Kindern und ist in den verschiedenen Jahrgängen drei- bis vierzünftig. Die gesellschaftlichen Bedingungen des Ortsteils Blockdieks und die damit verbundenen Probleme in den Familien spiegeln sich in der Schule wieder. Es gibt eine Vielfalt von Kindern mit Migrationshintergrund, die deutsch nicht als Muttersprache sprechen und vielen Kindern, die aus armen Familien kommen.

Grundgedanke und Ziele

Der Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sozialer Schicht, also auch zwischen Armut und geringeren Bildungsaussichten, ist unumstritten. Die Schule muss dem entgegen wirken und für die sozial benachteiligten Kinder einen Ausgleich schaffen, um damit die Bildungschancen zu erhöhen.

Die Schule an der Düsseldorfer Straße ist eine Ganztagsgrundschule, die den Kindern über den ganzen Tag viele verschiedene Angebote macht. Die Persönlichkeit des Kindes entwickeln, Erziehung zur Demokratie, soziale Kompetenzen entwickeln, viel Wissen erwerben und die Freude am Lernen erhalten sind die grundlegenden Ziele, um den Kindern aus Blockdiek eine gute Bildungsgrundlage zu verschaffen. Entscheidend ist, dass die Ganztagsgrundschule gerade für Kinder aus sozial schwachen Gebieten einen Ausgleich schaffen kann, indem sie den Kindern ermöglicht den ganzen Tag in allen Entwicklungsbereichen zu lernen.

Pädagogisches Konzept

Die Beziehungsarbeit ist die Grundlage des Lernens für Kinder im Grundschulalter. Das Kind wird durch die Bezugsperson zum Lernen motiviert und lernt für sie. Nachhaltiges Lernen vollzieht sich bei Kindern in diesem Alter ganzheitlich, nämlich durch Erproben, Forschen und Handeln mit allen Sinnen. Dabei sind alle Entwicklungsbereiche gleichwertig zu sehen. Das bedeutet, das Kind agiert im motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Bereich allein und mit anderen und lernt so den ganzen Tag. Jedes Kind ist in seiner Persönlichkeit anders und lernt anders. Diese Vielfalt und Unterschiedlichkeit muss beim Lernen genutzt und berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass den Kindern verschiedene Lernangebote gemacht werden müssen, die ihnen ermöglichen, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und Unbekanntes an Bekanntem anknüpfen zu können. So stellen sich beim Kind Erfolge ein und die Motivation und Freude zur Weiterarbeit bleibt erhalten. Die Stärken der Kinder zu erkennen und zu berücksichtigen, ist ein weiterer pädagogischer Baustein, der durch Erfolge dazu führt, dass Kinder sich später auch an schwierige Aufgaben trauen und so motiviert sind, immer weiter zu lernen.

Neben der Beziehungsarbeit nimmt die soziale Arbeit in der Grundschule eine große Rolle ein. Die Stärkung der Gemeinschaft ist dabei ebenso wichtig, wie die Stärkung der Persönlichkeit jedes Kindes. Kinder orientieren sich im sozialen Lernen an Vorbildern, sie ahmen ihnen nach. Ein friedlicher, respektvoller Umgang muss den Kindern vorgelebt werden, damit sich ein sozial positives Klima in einer Gruppe entwickeln kann. Die Stärkung des Selbstwertgefühls ist ein weiteres wichtiges Ziel, um die individuelle Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern. Wir müssen Kinder stark und mutig machen, ihnen die Möglichkeit geben ihre Interessen zu finden und zu entwickeln und ihnen durch Erfolge und Lob soziale Anerkennung geben. So können Kinder ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und zu einer Persönlichkeit reifen.

Für das pädagogische Konzept ist es wichtig ist, dass auch die Erwachsenen in der Schule respektvoll miteinander umgehen, sich auf Augenhöhe begegnen und die Arbeit des anderen anerkennen und wertschätzen. Verschiedene Berufsgruppen müssen im Team voneinander lernen, Schule gemeinsam weiter entwickeln und sich gemeinsam fortbilden. Eine positive Zusammenarbeit aller MitarbeiterInnen der Schule überträgt sich auf das soziale Klima einer Schule.

Ganztagsschulstruktur

In der Ganztagschule ist ein Team von einer LehrerIn, einer pädagogischen Fachkraft und einer FörderkollegIn für eine Gruppe den ganzen Tag zuständig. Dieses Klassenteam leistet die Beziehungsarbeit und ist für die individuelle Entwicklung jedes Kindes verantwortlich. Sie gestalten den gesamten Tag und sorgen dafür, dass sich motorisches, sozial-emotionales und kognitives Lernen abwechseln. Das Team stellt ein Lernangebot zusammen, das die Stärken der Kinder berücksichtigt und unterschiedliche Aufgaben bereit hält.

Dabei gibt es gemeinsame Zeiten, in denen das Team z.B. während eines Projektes gemeinsam agiert. Die Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft gestaltet aber auch eigenständige Bereiche, wie z.B. das Stationen-Lernen im Mathematikunterricht oder das Streitschlichtertraining.

In fest gelegten Kooperationszeiten berät das Team über die nächsten notwendigen Schritte zur Weiterentwicklung des Kindes, führt gemeinsam Elterngespräche, plant gemeinsame Projekte und Vorhaben etc. Das Klassenteam tauscht sich im Jahrgang aus, nimmt an Dienstbesprechungen zur Organisation der Schule teil und bildet sich mit dem gesamten Kollegium in pädagogischen Konferenzen fort. So wird Schulentwicklung von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen betrieben.

Tagesstruktur

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00-8.00	Frühbetreuung				
8.00-10.00	Lernen und Arbeiten in den Kernfächern				
10.00-10.30	Hofpause Frühstück				
10.30-12.00	Projekte Bewegung Angebote				
12.00-12.15	Hofpause				
12.15-13.00	Mittagessen	1./2.Jahrgang	/ Kernfach	3./4.Jahrgang	
13.00-13.45	Mittagessen	3./4.Jahrgang	/ SZ	1./2.Jahrgang	
13.45-14.30	Kooperation	Spiel	3./4.J. / SZ	1./2.Jahrgang	Spätbetreuung bis 16.00Uhr
14.30-15.15	bis 16.00Uhr	Projekte	Üben	1./2.Jahrgang	
15.15-16.00		Projekte	Üben	3./4.Jahrgang	

